



# Dialogforum Hanau-Würzburg/Fulda

• Jahresrückblick 2017

## Das Dialogforum Hanau-Würzburg/Fulda

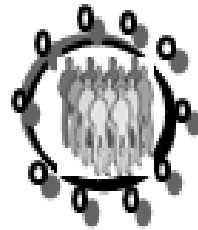
- ❖ ... ist Teil der von der Deutschen Bahn und dem Land Hessen geplanten **frühzeitigen Bürgerbeteiligung** zum Projekt „Ausbau-/Neubaustrecke Hanau-Würzburg/Fulda“.
- ❖ ... versteht sich als **Gremium**, in dem **Vertreter aller betroffenen Gruppen und Personenkreise zusammenkommen**, um ihre **Meinungen und Positionen** zu den verschiedenen möglichen Trassenführungen auszutauschen, **Fakten** zu klären, **Informationen** aus erster Hand zu erhalten und **Fragen** zu beantworten.
- ❖ ... hat das Ziel, in einem **transparenten** Planungsprozess und anhand für alle Beteiligten nachvollziehbarer Kriterien, eine Trassenführung zu erreichen, mit der die **verkehrlichen und betrieblichen** Zielstellungen erreicht werden, die sowohl **raumverträglich als auch wirtschaftlich** ist und gleichzeitig die **geringsten Auswirkungen auf Mensch, Natur und Umwelt** (u.a. Lärmschutz) hat.
- ❖ ... beginnt seine Arbeit bewusst in einer sehr **frühzeitigen Planungsphase**, um die **Hinweise** und das **Wissen** aus der Region **aufnehmen** zu können.
- ❖ ... ersetzt nicht die formellen Verfahren, in denen entschieden wird, sondern ist ein **Beratungsgremium** mit empfehlendem Charakter, das als **Ergänzung zu den formellen Verfahren** durchgeführt wird, ohne es zu verzögern.
- ❖ ... ist bewusst als Dialoginstrument konzipiert, um die Ideen und das **Zusammenwirken einer Gruppe** zu nutzen.

## Die Arbeitsgruppen des Dialogforums

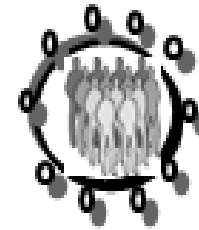
- ‡ Setzen sich mit einzelnen Planungsthemen fachlich vertieft auseinander
- ‡ Wurden bisher eingerichtet zu den Themen:



**Hanau – Gelnhausen  
(HU-GN)**



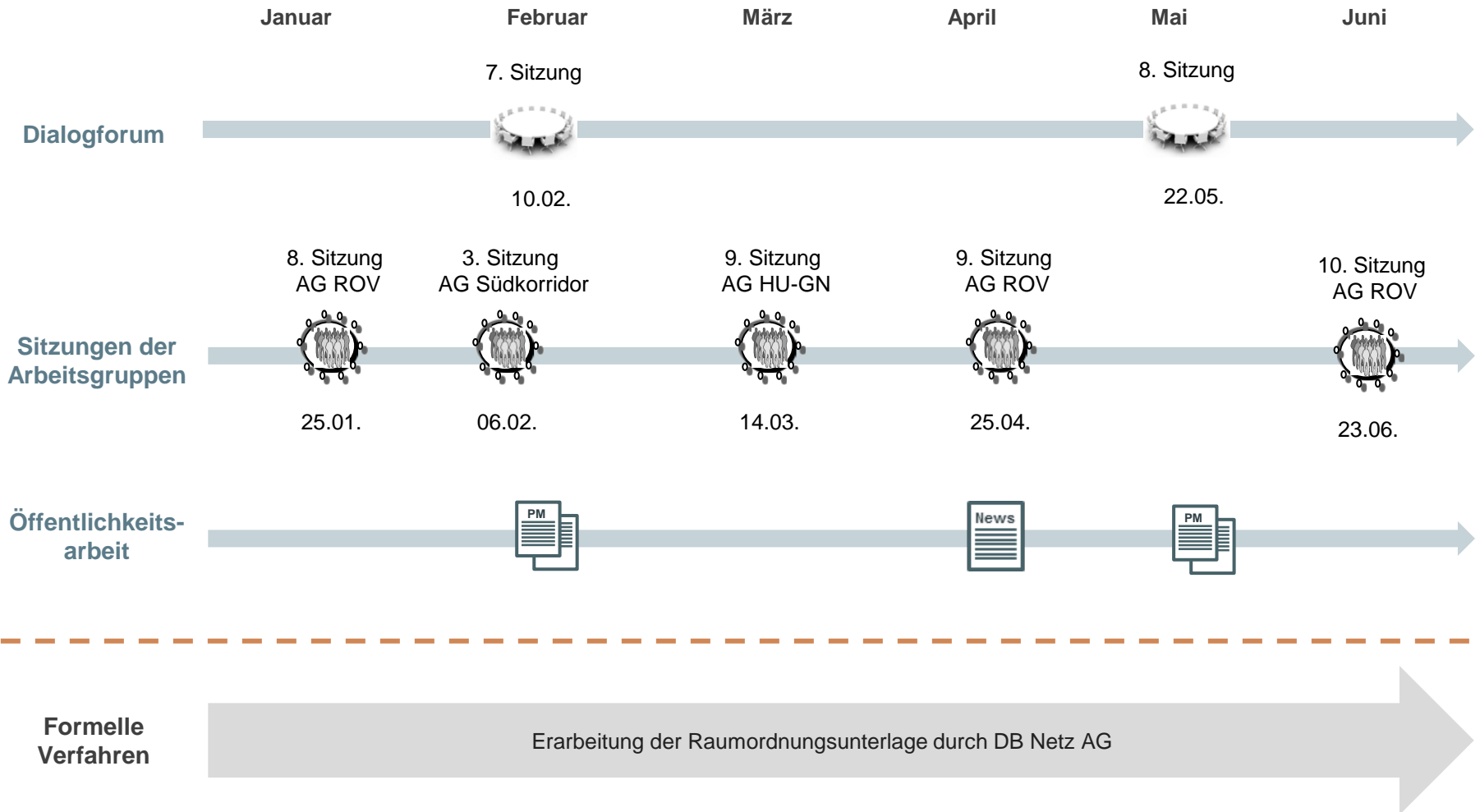
**Vorbereitung des  
Raumordnungs-  
verfahrens (ROV)**



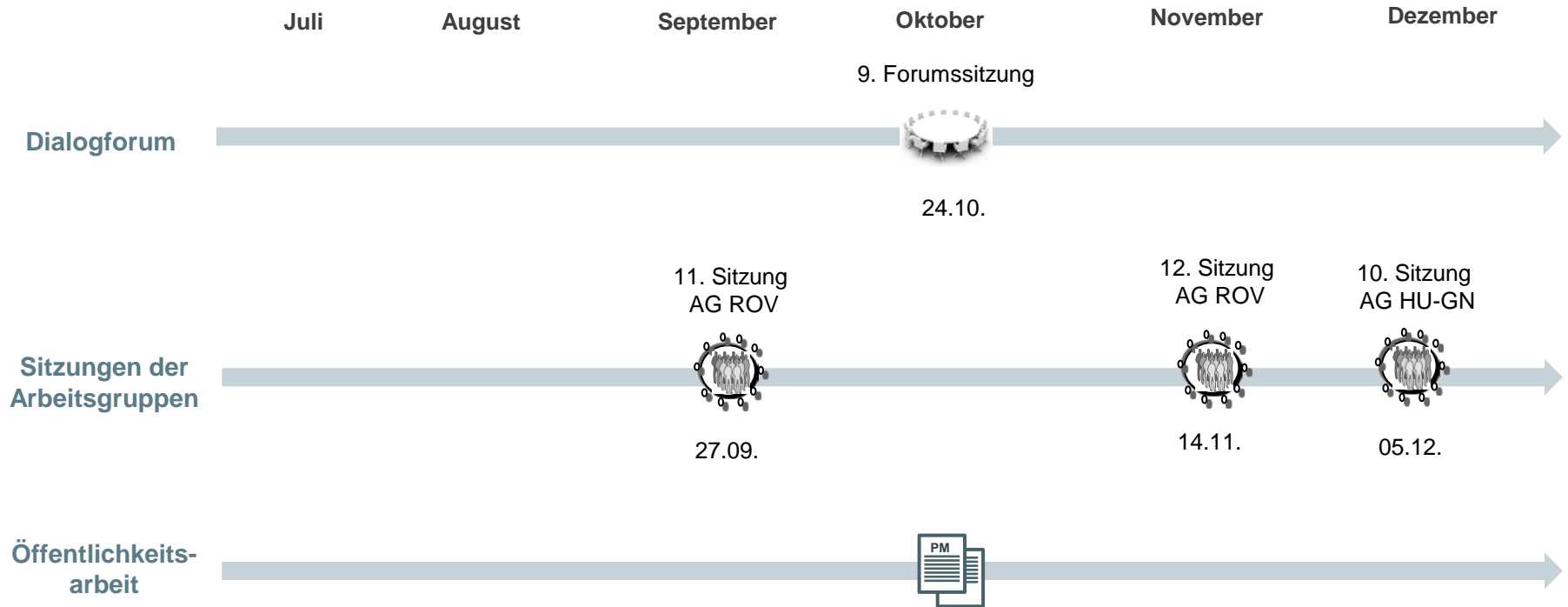
**Konzeption /  
Verbesserung des  
Südkorridors**

- ‡ Erarbeiten konkrete Ergebnisse, die in die Planungen der DB Netz AG einfließen

# Dialogprozess 2017 (1. Halbjahr)



# Dialogprozess 2017 (2. Halbjahr)



## Formelle Verfahren

Erarbeitung der Raumordnungsunterlage durch DB Netz AG

Fertigstellung der RO-Unterlage



2018

# Ein Überblick – Welche Themen wurden 2017 bearbeitet?

**Bedeutung tangierender  
Planungen im  
Ausbauabschnitt**

**Variantenentscheid für „schnelle  
Gleise innen“ zwischen Hanau –  
Gelnhausen**

**Schallbetrachtung im  
Ausbauabschnitt**

**Anbindung  
Neubaustrecke im  
Bereich Fulda**

**Anbindungsmöglichkeiten  
Ausbau- und  
Neubaustrecke bei  
Gelnhausen**

**Methodik zur  
Ermittlung der  
Lärmemissionen  
im Suchraum**

**Prüfung verschiedenster  
Bündelungsmöglichkeiten im  
Kinzigtal**

**Methodik und  
Bewertungskriterien des  
Variantenvergleichs**

**Optimierung ernsthaft in  
Betracht kommender Varianten**

**Einrichtung  
Kreuzungsbahnhof Lieblos**

**Schutzgutbezogene  
Bewertung der Varianten**

**Bahnhof Gelnhausen**

**Biooptypenkartierung und  
-bewertung im Suchraum**

**Bauleistungskonzept für  
die Neubaustrecke**

# Dialogforum – Welche Ergebnisse wurden 2017 erreicht? (1/7)

## Entscheidung für „schnelle Gleise innen“ auf der Strecke Hanau-Gelnhausen getroffen

- ❖ Im Ausbauabschnitt fiel Anfang 2017 die Entscheidung, den Nahverkehr zukünftig auf den Außengleisen zu führen. Dafür hatten sich aufgrund des einfacheren und barrierefreien Zugangs die Teilnehmer des Dialogforums ausgesprochen. Die DB hat die Anregung aufgegriffen und unter Berücksichtigung der mit der Arbeitsgruppe des Dialogforums erarbeiteten Bewertungskriterien geprüft.
- ❖ Ebenso auf Anregung des Dialogforums untersuchte die DB eine Anhebung der Geschwindigkeit auf 230 km/h im Ausbauabschnitt. Das Ergebnis: Die vom Dialogforum favorisierte Variante mit außenliegendem Nahverkehr und 230 km/h ist auch aus verkehrlicher und wirtschaftlicher Sicht sinnvoller und stellt somit die Vorzugsvariante dar.
- ❖ Die Mitglieder des Dialogforums begrüßten das Ergebnis ausdrücklich und werteten dies als ersten Erfolg des Dialogforums.



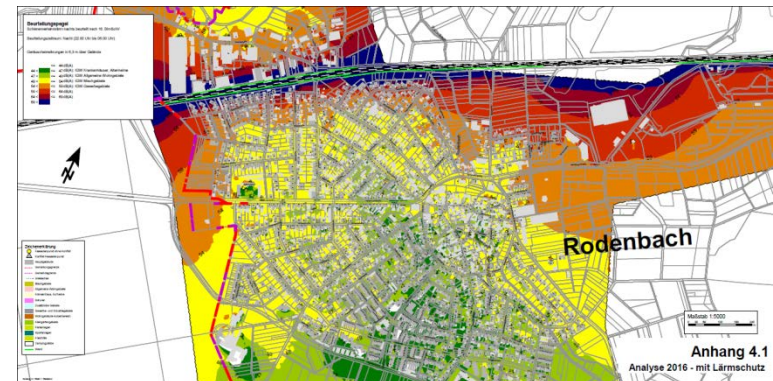
Beispielhafte Visualisierungen der Bahnhöfe in Langenselbold, Niedermittlau und Hailer-Meerholz nach Ausbau (von links)



# Dialogforum – Welche Ergebnisse wurden 2017 erreicht? (2/7)

## Deutliche Verbesserung der Lärmsituation zwischen Hanau und Gelnhausen

- ❖ Erfreuliches Ergebnis der ersten lärmschutz-technischen Bewertung für die anliegenden Ortschaften zwischen Hanau und Gelnhausen ist, dass es nach dem viergleisigen Ausbau trotz steigenden Zugverkehrs zu einer deutlichen Lärmreduzierung kommen wird.
- ❖ Dies liegt zum einen an den strengeren Grenzwerten, die mit den Lärmvorsorge-maßnahmen beim Streckenausbau einzuhalten sind, und zum anderen an den mit der Umrüstung ihrer Bremsen deutlich leiser werdenden Güterzügen. Ab 2020 tritt ein Gesetz zum Verbot lauter Schienengüterwagen in Kraft, von dem auch die Anwohner im Projektgebiet erheblich profitieren.



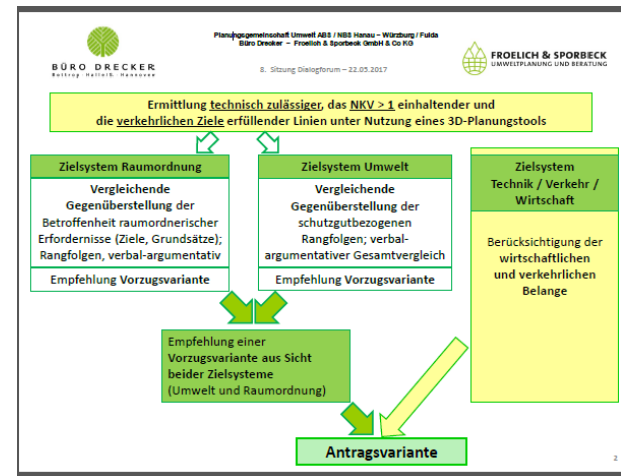
*Beispielhafte Visualisierungen der Lärmreduktion entlang der Ausbaustrecke*



# Dialogforum – Welche Ergebnisse wurden 2017 erreicht? (3/7)

## Bewertungskriterien und Methodik zum Variantenvergleich im Suchraum vorgestellt

- Die Teilnehmenden befassten sich intensiv mit der Methodik, nach der die Antragsvariante ausgewählt werden wird. Das Ergebnis des Variantenvergleichs wird sich aus der Gesamtbewertung der umweltfachlichen, der raumordnerischen, der verkehrlich-technischen und der wirtschaftlichen Aspekte ergeben.
- Bei der umweltfachlichen Betrachtung spielt neben dem Artenschutz besonders das Thema „Lärm“ und seine Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch eine große Rolle.
- Die Gutachter werden für jede Variantenkombination im Detail errechnen, wie viele Einwohner dadurch wie stark von Schienenlärm betroffen wären und wie hoch der zu erwartende Lärm wäre. Diese Betrachtung erfolgt sowohl für die neu zu planende Bahnstrecke als auch für die Bestandsstrecken. In den Variantenvergleich fließt vor allem ein, wie sich die Schallsituation durch die Neubaustrecke für die Anwohner verändert.



Ermittlung der Antragsvariante



Beispiel für Lärmimmissionsausbreitung

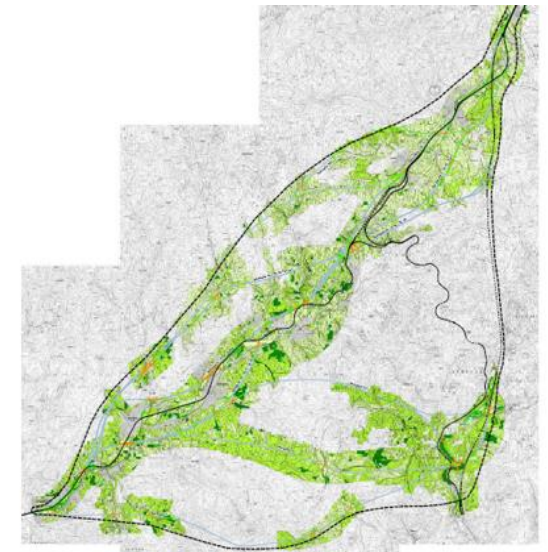
# Dialogforum – Welche Ergebnisse wurden 2017 erreicht? (4/7)

## Optimierung der ernsthaft in Betracht kommenden Varianten

- ⚡ Die von der DB beauftragten Gutachter waren 2017 insbesondere mit der vertieften Planungsraumanalyse beschäftigt. Auf Basis der nach und nach zusammengetragenen Untersuchungsergebnisse wurden die ernsthaft in Betracht kommenden Varianten immer weiter optimiert, um so möglichst viele Beeinträchtigungen der Schutzgüter zu umgehen.
- ⚡ Im Dialogforum diskutiert wurden u.a. die Ergebnisse der Biotypenkartierung, die Betrachtung einzelner Schutzgüter (u.a. Wasser) sowie das Bauleistungskonzept. Viele Mitglieder des Dialogforums brachten dabei ihr lokalspezifisches Wissen ein, das in die Optimierung der Varianten einfluss.
- ⚡ Die metergenaue Lage der Gleise wird sich allerdings erst in einigen Jahren auf Ebene der Planfeststellung ergeben. Zum jetzigen Stand der Raumordnung liegen alle derzeit ermittelten Varianten noch in einem ca. 1 km breiten Korridor. Für die ausgewählte Antragsvariante wird die genaue Lage im Anschluss im Detail erarbeitet.



*Optimierte Linie im Bereich Adenmühle*

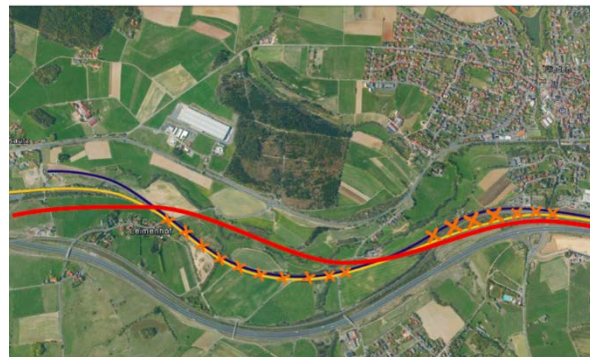
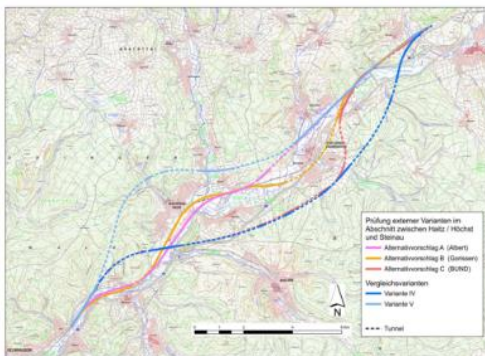


*Biotypenbewertung*

# Dialogforum – Welche Ergebnisse wurden 2017 erreicht? (5/7)

## Prüfung verschiedenster Bündelungsmöglichkeiten im Kinzigtal ergab keine besseren Alternativen

- Die AG „Vorbereitung des Raumordnungsverfahrens“ hat sich seit dem Frühjahr intensiv mit der Prüfung verschiedener Bündelungsvorschläge im Kinzigtal befasst. Gemäß des Dialogforum-Grundsatzes „Keine gute Idee soll unberücksichtigt bleiben“ sollten alle Alternativvorschläge Dritter genauso intensiv und ernsthaft geprüft werden, wie alle anderen Varianten, sofern sie technisch machbar sind, die technischen Regelwerke beachten und die verkehrlichen Ziele erreichen.
- Alle Bündelungsvorschläge wurden geprüft und im Dialogforum behandelt. Nach derzeitigem Stand stellen die eingereichten Vorschläge jedoch keine bessere Alternative dar, als die von den Gutachtern erarbeiteten bestandsnahen Varianten IV und V. Insbesondere ein Vorschlag mit Untertunnelung von Bad Soden-Salmünster konnte bisher nicht weiterverfolgt werden, da er zum einen den rechtlichen Vorgaben des Brand- und Katastrophenschutzes widersprach und zum anderen im Hochwasserschutz- und Überschwemmungsgebiet gelegen hätte.



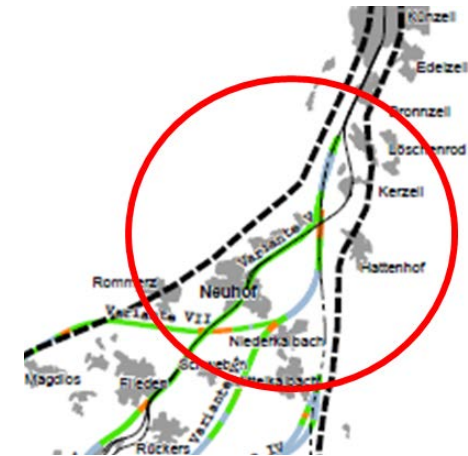
Beispiele für von Dritten eingereichte Bündelungsvorschläge im Kinzigtal



## Dialogforum – Welche Ergebnisse wurden 2017 erreicht? (6/7)

### Die Anbindung der Neubaustrecke an die Schnellfahrtstrecke soll noch südlich von Bronnzell erfolgen

- ‡ Die AG „Vorbereitung des Raumordnungsverfahrens“ beschäftigte sich mit der Frage, wie die Anbindung der Neubaustrecke im Bereich Fulda aussehen könnte. Die Ergebnisse einer von der DB durchgeführten Eisenbahnbetriebswissenschaftlichen Untersuchung (EBWU) zeigten, dass aus kapazitiver Sicht keine Notwendigkeit besteht, zwei zusätzliche Gleise bis nach Fulda zu verlegen.
- ‡ Damit in Bronnzell keine Überlastung der Gleise entsteht, müsste die Neubaustrecke bereits südlich von Bronnzell auf die Schnellfahrtstrecke Hannover – Würzburg einfädeln. Die Suche nach einer geeigneten Anschlussstelle läuft derzeit.



Variantenstand im Bereich Fulda Ende 2017

# Dialogforum – Besondere Herausforderungen in 2017

## **Verzögerungen beim Variantenentscheid im Suchraum erforderten Geduld von allen Beteiligten**

- ⌘ Der für den Herbst 2017 angekündigte Variantenentscheid für die Neubaustrecke verzögerte sich im Laufe des Jahres und wurde auf das Jahr 2018 verschoben. Grund für die Verzögerung waren insbesondere die hohe Anzahl der weiter zu verfolgenden Trassenvarianten und der sich daraus ergebende hohe Untersuchungsumfang. Unter anderem stehen noch wichtige Untersuchungsergebnisse zum Schallschutz, zu den FFH-Gebieten und zum Artenschutz aus. Zusätzlich erforderte die sorgfältige Prüfung der zahlreichen von Externen eingereichten Optimierungsvorschläge viel Zeit. Trotz zunehmender Ungeduld waren sich die Mitglieder des Dialogforums einig, dass beim Variantenentscheid Sorgfalt vor Schnelligkeit gelten müsse.

## **Inhaltliche Einarbeitung und Integration zahlreicher neuer Mitglieder im Dialogforum**

- ⌘ 2017 ist das Dialogforum und die zugehörige AG „Vorbereitung des Raumordnungsverfahrens“ um zahlreiche Mitglieder gewachsen. Grund dafür waren zum einen viele Neugründungen von Bürgerinitiativen, aber auch Mandatswechsel auf kommunaler und auf Bundesebene. Dies erforderte von allen Beteiligten gegenseitiges Verständnis für die unterschiedlichen Wissensstände.

# Dialogforum – Eindrücke und Stimmen der Mitglieder



„Die Sitzung war recht aufschlussreich, auch wenn ich noch viele Fragen habe. Es muss alles noch viel konkreter werden und ich möchte die vorgestellten Zahlen nachvollziehen können.“



„Danke an die Deutsche Bahn für das Angebot des Dialogforums. Ansonsten wird der Bürger bei solchen Projekten ja häufig vor vollendete Tatsachen gestellt.“



„Es ist gut, dass wir teilnehmen und unsere Fragen einbringen können. Ich hoffe, dass es in dieser Art und Weise weitergeht, auch wenn die Zeit heute zu kurz war.“